



Vergleich: Ein Baumstamm von fünf Metern Länge entspricht zwei Behältern Schnitzeln und damit einem Fass Öl.

Bild Martin Broder

Die CVP interessiert sich für Holzenergie

Die Ortsgemeinde Mels produziert im Oberstufenschulhaus Feldacker mit ihrer Schnitzelheizung Fernwärme, mit der immer mehr Liegenschaften geheizt werden. Die CVP hat alle Interessierten zur Orientierung vor Ort eingeladen.

von Martin Broder

Alternativenergie ist wichtig für die Zukunft, deshalb ist sie unser Schwerpunkt in diesem Jahr», erklärte Präsident Dölf Meier am Donnerstagabend, als er zahlreiche Interessierte in der Aula des Schulhauses Feldacker zum ersten Anlass der CVP Mels in diesem Jahr begrüßte. Der Abend stand ganz im Zeichen der Energie aus einheimischem Holz. Ortsgemeindepräsident Ruedi Meli und Revierförster Marc Eberle konnten als kompetente Referenten gewonnen werden.

Zweitgrösster Waldbesitzer

Mit 1234 Hektaren Wald ist die Ortsgemeinde Mels die zweitgrösste Waldbesitzerin im ganzen Kanton. Nicht weniger als 75 Prozent der Fläche sind als Schutzwald ausgewiesen. Insgesamt hat der Ortsgemeinde-Wald eine Masse von 360000 Festmetern, was einem Holzwürfel mit einer Kantenlänge von 70 Metern entspricht. Jedes Jahr wachsen 8000 Festmeter nach. Momentan nutzt die Ortsgemeinde 5100 Festmeter jährlich, 1500 davon als Energie-

holz. «Wir könnten noch mehr Holz für die Energieproduktion ernten, wenn die Nachfrage grösser wird», betonte Ruedi Meli.

Eindrückliche Heizanlage

Nachdem Revierförster Marc Eberle, er ist gleichzeitig auch Betriebsleiter des Forstbetriebs der Ortsgemeinde, über die Situation bei den Privatwäldern informiert hatte, führte er die CVPler durch die Schnitzelheizanlage im Keller des Oberstufenzentrums. «Als es im Januar so kalt war, mussten wir das Silo einmal pro Woche füllen, um genug Heizenergie für unsere Kunden zu produzieren», erklärte Eberle. Die Dimensionen der Schnitzelheizung sind beeindruckend: Allein das Silo der neuen Anlage, sie ergänzt die bereits bestehende, ist 16 Meter lang, damit werden die Boiler auf eine Temperatur von 80 Grad geheizt. Mit dem Ausbau wurden auch leistungsfähige Filter der einheimischen Firma OekoSolve installiert, die damit über ein Referenzobjekt ganz in der Nähe verfügt. Dank der Schnitzelheizung können tausende Liter Heizöl eingespart werden. «Die Wertschöpfung von Heizungen mit Holz erfolgt fast zu 100 Prozent in der

Region, bei Heizöl sind es nur wenige Prozent», betonte Eberle. Als Veranschaulichung hatte er einen Baumstamm von fünf Meter Länge vor das Schulhaus gestellt. Dieser entspricht zwei Behältern Holzschnitzeln, und damit einem Fass Heizöl.

CVP-Anlass begeisterte

Als Abrundung des Themas diente ein Film mit eindrucklichen Bildern. Gezeigt wurde, wie die Ortsgemeinde zusammen mit einheimischen Baufirmen nach dem verheerenden Hochwasser vom letzten Jahr in Weisstannen innert kurzer Zeit eine Verbauung mit Holzkästen realisierte. Die Ortsgemeinde produziert nämlich nicht nur Energieholz, sondern bietet alle Dienstleistungen rund um Wald und Holz an. Nach dem Film dankte Parteipräsident Dölf Meier den Referenten mit einem Schluck einheimischem Wein. Den Ausklang dieses sehr interessanten Abends – er stand unter dem neuen Motto «Die CVP begeistert... auch dich?» – bildete das gemütliche Zusammensitzen mit politischen Gesprächen bei Wurst und Brot. Das nächste Thema der CVP Mels am 24. August ist die Energiegewinnung aus Wasserkraft.